**Kloster Schweiklberg**

Das Benediktinerkloster Schweiklberg wurde 1905 gegründet. Pater Coelestin Maier zog zusammen mit fünf Brüdern von St. Ottilien nach Schweiklberg. Zunächst wurden 1905-1911 der Südtrakt des heutigen Klosters und die Schule erbaut. Als Architekt wurde Michael Kurz verpflichtet, der auch den Kirchenbau geplant hatte. Die beeindruckende Kirche der heiligsten Dreifaltigkeit wurde 1909-1911 im Jugendstil gebaut. Die Einweihung erfolgte erst 1925.

Bereits 1914 wurde Schweiklberg zur selbstständigen Abtei erhoben, mit dem Gründer Coelestin Maier als erstem Abt.

1941-1945 wurde das Kloster aufgrund des „dauernden staatsfeindlichen Verhaltens“ von der Gestapo beschlagnahmt. Die vertriebenen Mönche durften erst 1945 zurückkehren. Während der beiden Weltkriege fielen 35 Mönche.

Erinnerungsstücke der heimkehrenden Missionare aus Ost- und Südafrika bildeten den Grundstock für das sehenswerte Schwarzafrika- Museum. Durch Erwerbungen und Spenden wurde es zum größten Museum für afrikanische Kunst und Völkerkunde im süddeutschen Raum.

Schweiklberg beherbergt traditionell auch eine Schule. Früher gab es hier ein humanistisches Gymnasium mit Internat und Missionsseminar sowie Lehrwerkstätten, seit 1999 ist es die die sechsstufige Coelestin-Maier-Realschule für Knaben.

